

Adolph Nagel Sort. in Hannover.

Pastory, Adolph, Zwei Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. Op. 180.
Die Zeugen meiner Liebe. Op. 216. Mein Hoffnungsstern.
à 1 M 50 δ .

H. Oppenheimer in Hameln.

Trümpelmann, Max, Op. 20. Gebet f. 2 Singst. (od. Knaben-
od. Frauenchor) m. Org. (Harm. od. Pfte.) 1 M. (St. S. u. A.
à 15 δ .)

R. H. Pohl in Hirschberg i. B.

Aletter, W., Op. 182. Rosen blühen über Nacht, f. 1 Singst. m.
Pfte. 1 M.
Pieier, L., Op. 60. Jubiläumsmarsch f. Pfte. 1 M.
Pochmann, W., Op. 34. Schönaich-Marsch f. Militärmusik. 8^o.
3 M 50 δ n.

Adolf Robitschek in Leipzig.

Bryk, Rudolf, Op. 27. Don Quixote. Spanischer Marsch f. Pfte.
1 M 50 δ ; f. Orch. 2 M n.; f. Salenorh. 8^o. 1 M 50 δ n.
Gruber, L., Op. 250. Echte Wiener Volksfiguren. Marsch f. Pfte.
1 M 50 δ .
Kirchl, Adolf, Op. 66. Drei altdeutsche Lieder f. Männerchor.
Part. u. St. 8^o. No. 1. All mein Gedanken. No. 2. Ach Gott,
wem soll ich klagen. No. 3. Drei Laub auf einer Linde.
à 1 M 20 δ .
Zehngraf, Josef, Männerchöre. Part. u. St. 8^o. Op. 36. Die
letzte Hose. Op. 37. Ober-Oesterreichisch. à 1 M 20 δ .

Martin Schmeling in Frankfurt a/O.

Rothstein, James, Op. 71. No. 4. Eine Lenz-Tageweis, f. 1 hohe
Singst. m. Pfte. 1 M 20 δ .

Paul Schmidt in Berlin.

Löhrl, Franz, Op. 45. Mercedes. Valse élégante p. Piano. 1 M 20 δ .

C. F. Schmidt in Heilbronn a/N.

Demersseman, J., Op. 82. Italienisches Concertstück f. Fl. m.
Orch. 3 M n.
Rossini, G., Grosse Fantasie über Motive aus »Wilhelm Tell«
bearb. v. L. Sauer f. gr. Orch. 5 M n.; f. kl. Orch. 4 M n.

Carl Aug. Seyfried & Co. in München.

Müller, Wilhelm, Die Kreuzschule. David u. Christus. Ein geist-
liches Festspiel. Klavierauszug. 4 M 20 δ n.

Edmund Stoll in Leipzig.

Burger, Max, Op. 51. Quartett (G) f. 4 V. (In der ersten Lage
spielbar.) Part. u. St. 2 M.

P. Thelen in Berlin.

Sternfeld, Richard, Schiller u. Wagner. 8^o. 50 δ n.

P. J. Tonger in Köln.

Dregert, A., Op. 28. No. 1. Hoho! du stolzes Mädel, f. 1 hohe
Singst. m. Pfte. 1 M.
Kastert, Jos., Op. 5. Abend am Rhein, f. Männerchor. Part. u.
St. 8^o. 1 M.
Krasinsky, Fr., Op. 44. Wach' auf, du goldnes Morgenroth, f.
Männerchor. Part. u. St. 8^o. 1 M.
Opladen, Ad., Op. 13. Liebesglück, f. Männerchor. Part. u. St.
8^o. 1 M.

Verlag Dreililien in Berlin.

Schönberg, Arnold, Op. 4. Verklärte Nacht. Sextett f. 2 V.,
2 Violon u. 2 Vcelli. Part. 2 M n. St. 10 M n.

Julius Weiss in Berlin.

Weiss, Julius, Kompositionen u. Bearb. f. V. No. 38. Bach, J. S.,
Arie aus der Suite (D) sul G. No. 39. Mendelssohn, Notturmo
aus Sommernachtstraum. Ausg. f. V. à 30 δ n.; f. 2 V. à 60 δ n.;
f. V. u. Pfte. à 60 δ n.; f. 2 V. u. Pfte. à 90 δ n.; f. V., Vla
od. Vcello u. Pfte. à 90 δ n.; f. 2 V. u. Vcello à 90 δ n.; f. V.,
Fl. u. Pfte. à 90 δ n.; f. V., Vla, Vcello u. Pfte. à 1 M 20 δ n.;
f. 2 V., Vla od. Vcello u. Pfte. à 1 M 20 δ n.; f. 2 V., Vla u.
Vcello. à 1 M 20 δ n.; f. 2 V., Vla, Vcello u. Pfte. à 1 M 50 δ n.
Cornet à Piston-St. à 30 δ n.

Otto Wernthal in Berlin.

Blon, Fr. v., Die Amazone. Operette. Daraus: Potpourri f. In-
fanteriemusik. 12 M *n. Dem Idealen. Polka f. Infanterie-
musik. 3 M *n.; f. Kavalleriemusik. 2 M *n.
— Solinger Schützen-Marsch f. Orch. 2 M *n.; f. Infanteriemusik.
3 M *n.; f. Pariser Besetzg. 1 M 50 δ *n.

Willy Würges in Köln.

Spindler, Fritz, Op. 419. Wald u. Wellen. Fantasiestück f.
Pfte. 1 M 50 δ .

Nichtamtlicher Teil.

Die Ostermesse.

E. — Ein recht verspäteter Kantatesonntag dieses Jahr!
Der 21. Mai! Er brachte wenigstens das Gute, daß ungeachtet
des auffallend kalten Frühlings Mutter Natur doch Zeit
gefunden hatte, Blätter und Blüten hervorzulocken und
die reich damit gesegnete Buchhändlerstadt an der Pleiße in
freundliche Farben zu kleiden. Leider verdarb der Zufall
des Wetters wieder viel. Trostloser Dauerregen zwang am
Kantatesonntag unter schützende Dächer; empfindliche Kühle
weckte am Montag und Dienstag die Sehnsucht nach dem
Ofen. Schade! Kälte zur Unzeit, Regen zur Reise trüben
gar leicht frohgemute Stimmung. Aber verwöhnt sind die
Buchhändler ja nicht vom Kantatewetter, und verdrießen
ließen sie sich auch diesmal so wenig wie je. Sehr wahr-
scheinlich, daß es ihre behagliche Sefhastigkeit im geselligen
Kreise gefördert hat.

Schon die vielen überraschend frühzeitig gekommenen
Anmeldungen zur Fremdenliste ließen zahlreichen Besuch
von auswärtigen Kollegen erwarten. So zeigten denn
auch alle die vielen Versammlungen, ernste und heitere, leb-
hafte Beteiligung. Eine große Tafel von grünem Tuch im
Treppenvorplatz bei Portal III des Buchhändlerhauses war
voll bedeckt mit großen und kleinen, sauber in Blakatschrift
geschriebenen Zetteln, die über Zeit und Ort der Versamm-
lungen unterrichteten, soweit sie von Freitag bis Dienstag
im Hause gehalten wurden, auch über Ausstellungen im
benachbarten Buchgewerbehaufe und andres mehr. Ihrer

waren viele, denen sie Auskunft gab. — Indes fallen ja die
verschiedenen Beratungssitzungen nicht in den Rahmen dieses
Festberichts. Der Berichterstatter darf über sie zur Tages-
ordnung übergehen und wendet sich sogleich der gewohnten
ersten allgemeinen geselligen Zusammenkunft zu, dem
Begrüßungsabend am Kantate-Sonnabend.

Ein Begrüßungsabend im vollen Wortsinne ist es eigent-
lich nicht. Denn die meisten der auswärtigen und Leipziger
Kollegen haben schon vorher sich die Hand gedrückt, freundliche
Worte getauscht und stundenlange, mehr oder weniger vertrau-
liche Beratungen gepflogen. Schon am Freitag hatte das Kom-
men und Gehen im Buchhändlerhaufe begonnen, fast lebhafter
als je. Der Berichterstatter, dessen Amt ihm seit vielen
Jahren seinen Arbeitstisch im Deutschen Buchhändlerhaufe
anweist, empfindet es dankbar als eine der lebenswürdigsten
Seiten dieses Amtes, die in jahrzehntelangem Berufsleben sich
erworbenen Freunde fast alljährlich wiedersehen zu dürfen,
manche freilich auch nach längern Pausen —, und so wie
ihm, so geht es vielen seiner Leipziger Kollegen. So
war es ihm denn auch in diesem Mai eine herzliche Freude,
recht oft seine Tür sich öffnen und ein liebes altes Gesicht
nach dem andern erscheinen zu sehen zu freilich nur kurzem
Plausch im beiderseitigen Drange der Pflichten.

Um so behaglicher plaudert sich's dann nach des Tages
Gast und Drang im schönen Festsaal des Hauses, wobei
auch des Leibes Begehr nicht vergessen wird. Es ist ein
Ruhem nach hartem Stück Arbeit, denn der Sitzungen in
Vorständen, Ausschüssen, Vereinen waren nicht wenige, der